

Wieviel Europa braucht die Schweiz?



Einladung

**zur Präsentation des Basler Europa Breviers
von Dr. Benedikt von Tscharnier**

Eine grundlegende Information für an den Beziehungen
zu Europa interessierte Bürger

Mittwoch, 24. Juni 2015, 18.30 – 20.00 Uhr

Europainstitut der Universität Basel,
Gellertstrasse 27, 4020 Basel

Eintritt frei

Worum geht es?

Die Schweiz, im Herzen Europas gelegen, kann ihr Umfeld nicht ignorieren; Basel kann es erst recht nicht. Wirtschaftliche, politische, ja geostrategische Gründe zwingen uns Schweizer und auch unsere Wirtschaft, das Verhältnis zu Europa und insbesondere zur Europäischen Union funktionsfähig und dauerhaft zu gestalten und zu pflegen. Unabhängig davon, ob wir Befürworter oder Gegner beispielsweise eines Beitritts der Schweiz zur EU oder anderer Formen der Partnerschaft sind, müssen wir, gerade in der Nordwestschweiz als Teil der Regio Basiliensis, die Chancen und auch die Probleme der europäischen Strukturen genau kennen. Dies stärkt nicht zuletzt unsere Verhandlungspositionen in Brüssel, Paris, Rom, Berlin, Wien oder auch Stuttgart.

In der Folge der denkwürdigen Abstimmung vom 9. Februar 2014 über die «Massenimmigration» mit ihrer nicht von allen voll erkannten Problematik wollen die Herausgeber des Breviers einen Beitrag leisten zu einer möglichst sachlichen Diskussion, namentlich über den in letzter Zeit so häufig beschworenen Bilateralismus und seine Bedeutung für unser Land. Dazu gehören auch psychologische Aspekte, welche die aktuelle Politik beeinflussen. Für uns Basler haben etwa die Währungsproblematik Franken/Euro oder die Debatte um den Flughafen Basel-Mülhausen das Verständnis dieser Zusammenhänge noch dringender – und wohl auch schwieriger – gemacht.



Programm

- 18.00 **Türöffnung**
- 18.30 **Grusswort des Europainstituts der Universität Basel**
Prof. Dr. Georg Kreis, ehem. Direktor
- 18.35 **Grusswort des Herausgebers und Einleitung**
Hans Rudolf Bachmann, lic. rer. pol.
- 18.40 **Warum ist eine sachliche Information über die Entwicklung in Europa und dessen Beziehungen zur Schweiz insbesondere für Basel und die Nordwestschweiz wichtig?**
Dr. rer. pol. Paul Aenishänslin, Herausgeber
- 18.50 **Die Schweiz in Europa: altes Thema – aktuelle Herausforderung**
a. Botschafter Dr. iur. Benedikt von Tscharner, Autor
- 19.05 **Fragerunde**
- 19.20 **Apéro**

Wir danken dem Europainstitut für die Gastfreundschaft und den Apéro



Anreise

Das Europainstitut Basel ist mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.
Eine Wegbeschreibung finden Sie unter:
www.europa.unibas.ch > Kontakt

Basler Europa-Brevier

Fakten, Daten, Zusammenhänge

Wie viel Europa braucht die Schweiz? Wie viel Regio braucht Basel?

verfasst von a. Botschafter Dr. iur. Benedikt von Tscharner
herausgegeben von Dr. rer. pol. Paul Aenishänslin
und lic. rer. pol. Hans Rudolf Bachmann
Juni 2015



Das BASLER EUROPA-BREVIER informiert über:

- die Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften (EG), bzw. der Europäischen Union (EU), von den Anfängen bis heute,
- die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EG / EU und die gegenwärtigen Herausforderungen,
- die Entwicklung der Nachbarschaftsbeziehungen in der Regio Basiliensis.

Obwohl die sachliche Information im Vordergrund steht, ist das Brevier durchaus auch ein Plädoyer für die Weiterführung der von der Schweiz praktizierten Politik des Bilateralismus. Dieser hat sich bewährt und stellt die notwendige Brücke zwischen der Schweiz und dem grossen europäischen Binnenmarkt dar. Die Kurzporträts wichtiger Schweizer Unterhändler, statistische Hinweise sowie ein Stichwort-, Namens- und Abkürzungsverzeichnis ergänzen das Nachschlagewerk.

Der Autor, alt Botschafter Dr. iur. Benedikt von Tscharner, ist ein ausgewiesener Kenner der Beziehungen Schweiz/«Europa», hat er doch das Integrationsbüro EDA / EVD in Bern als auch die Schweizerische Mission der Schweiz bei den EG in Brüssel geleitet.

Bestellung

Das Buch kann zum Preis von Fr. 15.– + Porto via Website: www.beub.ch oder direkt beim Herausgeber Dr. Paul Aenishänslin, CH-4460 Gelterkinden, Fax: 061 981 68 69, E-Mail: info@beub.ch bestellt werden.

Bitte Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse sowie Anzahl Exemplare angeben. Die Zustellung erfolgt per Post mit Rechnung.